

# Enthüllungen beim größten Arbeitgeber

## Neue Busse bei Leobus-Fest auf die Namen Bärenherz und Stadthafen Kap Zwenkau getauft

**Zwenkau.** Großer Bahnhof am Samstag im Betriebshof Pegauer Straße: Im Beisein von Landesdirektionspräsident Walter Christian Steinbach und Kinderhospiz-Schirmherrin Gabriele Tiefensee wurden zwei neue, umweltfreundliche Großraumbusse getauft. Ihre Namen: Bärenherz und Stadthafen Kap Zwenkau. Die Enthüllung war zugleich Höhepunkt das Leobus-Festes der LVB-Tochter mit hunderten Besuchern.

„Leobus ist der größte Arbeitgeber in unserer Stadt und bedient einen Großteil der hiesigen Linien“, sagte Bürgermeister Holger Schulz (CDU). „Über den öffentlichen Personennahverkehr ist Zwenkau so mit der Welt verbunden.“ Noch stärker soll das Kap als Bestandteil des Neuseenlandes verankert werden. Darum wünschte Schulz, dass die Busse „unfallfrei und sehr häufig die Linie 100 bedienen und möglichst viel Fahrgäste von und nach Leipzig transportieren“. Steinbach wiederum lobte Leobus angesichts der Umweltzonenproblematik für die eifrige Umrüstung der Flotte auf emissionsarme Fahrzeuge. „Ich freue mich, dass sich öffentliche Unternehmen

an der Umstellung des ÖPNV beteiligen“, so der Chef der Landesdirektion. Gabriele Tiefensee fand es „einfach wunderbar“, dass das Kinderhospiz mit dieser rollenden Werbefläche noch bekannter gemacht wird und so das Verständnis für kranke Mitmenschen wachsen kann.

Eine gute Idee war es, die blitzenden Busse zur Taufe nicht mit Sektflaschen zu bewerben. Nach einem von Moderator Roman Knoblauch angezählten Countdown schwappte stattdessen je ein Schluck Schampus an die Karossen. „Wir waren damit schon probeweise unterwegs“, verriet eine Fahrerin. „Es geht einwandfrei, aber bei 15 Metern Länge muss man ganz schön aufpassen.“

Die Busse waren auch für Raimund Steinkopf aus Bernburg und seinen Nefen Patrick Dreßler die Stars dieses Festes für die ganze Familie. „Wir haben uns die Werkstatt zeigen und die Wartung erklären lassen“, sagte der Baumaschinist, wobei Patrick an sein hiesiges Schülerpraktikum anknüpfen konnte. Mehr auf die Oldtimer fuhr Familie Uhlig ab. „Das sind ja richtig viele“ staunten sie, nachdem die Leipziger die Samm-

lung von Lanz Bulldog über Trabi bis hin zum Schlauchkraftwagen der IG Feuerwehrhistorik Zwenkau besucht hatten und sich nun auf die Gags der Spaßmacher Böttcher und Fischer freuten. Apropos Auftritt: Selbst schuld, wer den von Stadträtin Heike Oehlert (Freie Wähler) und ihrer Band verpasst hat. Von „Jugendliebe“ kann nur Original Ute Freudenberg inniger schmachten. Viel Applaus heimsten auch die Sportakrobaten sowie Frank Wolf für seine halbsbrecherische Aktionen auf dem BMX-Rad ein.

Das Karussell – nur ein Teil der üppigen Angebote für die lieben Kleinen – hatte es Danny (4) angetan. „Und wir waren in dem alten Ikarus. Auch wenn der nicht mehr so wie früher riecht“, lachte Helga Mészáros von der Stadtverwaltung, die den kleinen Mann mitgebracht hatte. „Leobus unterstützt uns zum Beispiel bei der städtischen Kinderweihnachtsfeier. Da kann man auch mal Danke sagen.“ Das meinten auch viele Besucher. Sinnvollerweise kamen und gingen viele davon mit dem Shuttle, so dass ein Verkehrschaos beim Verkehrs-fest ausblieb.

*Ingolff Rosendahl*



Foto: André Kempner



Sektempfang: Leobus-Chef Wolfgang Apitzsch (links) und Bürgermeister Holger Schulz taufen einen Bus. Rechts: Moderator Roman Knoblauch. Foto: André Kempner

Muskelspiel: Böttcher und Fischer ziehen einen Bus.